

Niederschrift

über die öffentliche Sitzung

des Bürgerforums Sutthausen (7)

am Dienstag, 19. Januar 2010

Dauer: 19.30 Uhr bis 20.25 Uhr

Ort: Osnabrücker Werkstätten, Industriestraße 7

Teilnehmer/-innen

Sitzungsleitung: Herr Bürgermeister Jasper

von der Verwaltung: Herr Stadtrat Dr. Baier, Finanzvorstand

von der Stadtwerke
Osnabrück AG: Frau Meyer, Unternehmensentwicklung

Protokollführung: Frau Hoffmann, Büro für Ratsangelegenheiten

Tagesordnung

TOP Betreff

- 1 Bericht aus der letzten Sitzung
- 2 Von Bürgern etc. angemeldete Tagesordnungspunkte
 - a) Erneuerung Fahrbahnmarkierungen (Zum Forsthaus / Ernst-Stahmer-Weg)
 - b) Sachstandsbericht zur Pausenhofgestaltung
- 3 Stadtentwicklung im Dialog
- 4 Anregungen und Wünsche

Herr Jasper begrüßt ca. 30 Bürgerinnen und Bürger sowie die anwesenden Ratsmitglieder (Frau Galitz, Herrn Henning (ab 20.15 Uhr), Herrn Hus, Frau Sliwka) und stellt die Verwaltungsvertreter vor.

1. Bericht aus der letzten Sitzung (TOP 1)

Herr Jasper verliest den Bericht aus der letzten Sitzung am 09.09.2009 mit den Stellungnahmen der Fachdienststellen zu den Anfragen und Anregungen der Bürger (siehe Anlage). Der Bericht wurde vor Sitzungsbeginn für die Besucher ausgelegt.

2. Von Bürgern etc. angemeldete Tagesordnungspunkte (TOP 2)

2 a) Erneuerung Fahrbahnmarkierungen (Zum Forsthaus / Ernst-Stahmer-Weg)

Herr Kohlbrecher fragt nach der Erledigung der vor längerer Zeit angekündigten Markierungsarbeiten.

Der Osnabrücker ServiceBetrieb teilt mit, dass die Erneuerung der Markierungen zum Winter aufgrund der Temperaturen nicht möglich ist. Die Arbeiten werden im Frühjahr wieder aufgenommen. Gern darf der Antragsteller dann auch noch direkt nachfragen unter der Telefonnummer 323-4232.

Ein Bürger bittet darum, die durchgezogenen Linien an der Kreuzung etwas weiter zurückzusetzen. Der Bereich unmittelbar vor der Kreuzung werde oft zugeparkt. Vor etwa einem Jahr hat sich an dieser Stelle ein Unfall ereignet.

2 b) Sachstandsbericht zur Pausenhofgestaltung

Herr Wilkewitz erkundigt sich nach dem aktuellen Sachstand.

Die Verwaltung berichtet, dass im Oktober 2008 der Bauantrag für die Neugestaltung des Schulhofs gestellt und nach der Erstellung eines Schallschutzgutachtens im Juni 2009 genehmigt wurde. In den Sommerferien 2009 wurden bereits umfangreiche Arbeiten vorgenommen (Gartenbauarbeiten, Neuanlage der Rasen- und Ballspielflächen und Aufstellung von Spielgeräten). Im September wurde gegen die Baugenehmigung ein Nachbarwiderspruch eingelegt. Die Verwaltung hat eine Überarbeitung des schalltechnischen Gutachtens veranlasst und am 19.11.2009 einen Ortstermin mit Vertretern der Schulleitung, Eltern und dem Gutachterbüro durchgeführt. Gegen die daraufhin geänderte Baugenehmigung konnte der Widerspruchsführer noch bis Freitag, 15.01.2010, Einwendungen erheben. Dies ist nicht geschehen. Die Verwaltung wird nun die Nachtragsbaugenehmigung erteilen, so dass die Umgestaltung abgeschlossen werden kann.

3. Stadtentwicklung im Dialog (TOP 3)

Es gibt zurzeit keine aktuellen Vorhaben des Fachbereiches Städtebau.

4. Anregungen und Wünsche (TOP 4)

4 a) Gesamtstädtisches Spielplatzkonzept

Ein Bürger fragt, warum das Spielplatzkonzept von der Verwaltung noch nicht vorgestellt wird, da eine Berichterstattung in den Bürgerforen durch die Presse angekündigt war. Eine Information im 2. Halbjahr 2010 sei zu spät, falls zwischenzeitlich bereits Maßnahmen umgesetzt würden.

Herr Jasper berichtet, dass nach Beratungen in den Fachausschüssen der Rat der Stadt Osnabrück am 08.12.2009 das gesamtstädtische Spielplatzkonzept beschlossen hat. Vorausgegangen war eine über mehrere Monate hinweg durchgeführte intensive Bestandserfassung und eine Qualitätsbeurteilung der über 300 öffentlichen Spiel- und Bewegungsflächen sowie eine Versorgungsanalyse für das Stadtgebiet.

Herr Dr. Baier teilt mit, dass die Verwaltung die Präsentation des Spielplatzkonzeptes vorbereitet und einen Flyer erstellt. Daher soll die Information in den Bürgerforen ab März beginnen. Für die Durchführung von Maßnahmen mit finanziellen Auswirkungen sei zudem der Beschluss über den Haushalt 2010 abzuwarten, der im Rat am 16.02. erfolgen soll.

Ein Bürger fragt, welche konkreten Auswirkungen es für den Stadtteil Sutthausen geben wird.

Herr Hus erläutert, dass das gesamtstädtische Spielplatzkonzept das Ziel hat, in der Stadt Osnabrück qualitativ hochwertige, bedarfsgerechte öffentliche Spielangebote zu schaffen und die Handlungsfähigkeit für künftige Maßnahmen langfristig zu sichern. Daher wurde geprüft, wo Bedarf an zusätzlichen Spielflächen besteht (z. B. auch großflächige Stadtteilspielplätze), welche Spielflächen aufgewertet und welche Flächen in öffentliche Grünflächen umgewandelt werden sollen.

Herr Jasper ergänzt, dass ein Verkauf von Flächen möglich sei, falls sie für eine Nutzung als Spielplatz auf Dauer nicht benötigt werden. Die Verkaufserlöse sollen auch zur Schaffung neuer Angebote genutzt werden.

Anmerkung der Verwaltung zur Niederschrift:

Vor dem Hintergrund der genannten Zielstellung sind im Stadtteil Sutthausen folgende Maßnahmen vorgesehen:

- Aufwertung des Kinderspielplatzes „Schopenhauerstraße“,
- kurzfristig Spielgeräterückbau auf dem Kinderspielplatz „Ringstraße“,
- mittelfristig Spielgeräterückbau auf dem Kinderspielplatz „Gustav-Stresemann-Straße“ (Zeitraum 3-5 Jahre) und
- langfristig Spielgeräterückbau auf dem Kinderspielplatz „Talstraße“ (Zeitraum 5-10 Jahre, nach Abgängigkeit der Spielgeräte).

Der Kinderspielplatz „Talstraße“ bleibt als öffentliche Grünfläche erhalten und kann bei einer veränderten Bedarfssituation wieder als Kinderspielplatz oder ggf. auch als Jugendaktionsfläche gestaltet werden. Für die Spielplatzflächen "Ringstraße" und "Gustav-Stresemann-Straße" wird eine Nachnutzung als private Grünflächen weiter geprüft. Die Vorschläge zum Rückbau und zur Folgenutzung von Spielflächen leiten sich aus den Ergebnissen einer intensiven Versorgungsanalyse und Qualitätsbeurteilung ab. Zusätzlich fand eine einzelfallbezogene Prüfung des Spielflächenbestandes (Spielflächenrevision) unter Berücksichtigung der im Spielplatzkonzept aufgeführten Versorgungskriterien, von freiraum- und stadtplanerischen Kriterien, Erfahrungen des Osnabrücker Servicebetriebes sowie von Jugendhilfekriterien statt. Das gesamtstädtische Spielplatzkonzept sowie eine Übersichtskarte können eingesehen werden unter www.osnabrueck.de/spielplatzkonzept.

4 b) Terminplanung für die Sitzungen der Bürgerforen

Herr Hus bittet darum, die Sitzungen nicht unmittelbar nach der Winterpause zu terminieren, da die Bürger aufgrund der Ferienzeit und der Feiertage nicht rechtzeitig Tagesordnungspunkte anmelden konnten.

4 c) Umweltzone in Osnabrück

Ein Bürger berichtet, dass er für Anlieferungen zur Ameldungstraße eine kostenpflichtige Ausnahmegenehmigung beantragen musste, da sein Transportfahrzeug keine Plakette erhalten habe. Die ihm vorgegebene Streckenführung sei um die Hälfte länger als der bisherige Anfahrtsweg. Er sieht solche Einschränkungen aus existenzgefährdend an, wenn Ersatzbeschaffungen für Fahrzeuge von den Geschäftsinhabern nicht zu finanzieren sind.

Herr Jasper erläutert, dass bei den Beratungen des Luftreinhalte- und Aktionsplans für Osnabrück eine intensive Diskussion über die Einrichtung einer Umweltzone stattgefunden habe, die am 09.12.2008 vom Rat der Stadt Osnabrück mehrheitlich beschlossen wurde.

Herr Dr. Baier weist darauf hin, dass zurzeit etwa 40 Städte eine Umweltzone eingerichtet haben und weitere Zonen geplant sind. Für einzelne Personen oder Unternehmen ergeben sich dann Einschränkungen, wenn aufgrund der hohen Feinstaub- und/oder Stickstoffdioxidemissionen der Kfz Fahrverbote festgelegt werden. In begründeten Fällen können Kurzzeit- oder Jahres-Ausnahmegenehmigungen beantragt werden. Die Stadt Osnabrück sei zum Handeln verpflichtet gewesen, da es im Jahr 2006 Überschreitungen der Grenzwerte für Stickstoffdioxid und/oder Feinstaub gegeben hatte. Sowohl die Stadt wie auch die Stadtwerke Osnabrück investieren in den nächsten Jahren in einen umweltfreundlicheren Fuhrpark.

Herr Hus berichtet, dass der Rat der Stadt Osnabrück alle Vor- und Nachteile einer Umweltzone beraten und die Argumente abgewogen habe. Nicht alle Ratsmitglieder seien „glücklich“ mit der Einrichtung einer Umweltzone. Die Einrichtung solcher Zonen erfolgt in Zusammenhang mit der Umsetzung der EU-Luftqualitätsrichtlinie in nationales Recht. Die Einführung der Umweltzone soll die Emissionen des Verkehrs verringern und durch eine verbesserte Luftqualität zum Gesundheitsschutz der Bewohnerinnen und Bewohner beitragen. Gleichzeitig müssen die von der Europäischen Union vorgegebenen Grenzwerte für Feinstaub und Stickoxide nachhaltig eingehalten werden. In Niedersachsen wurde die Zuständigkeit auf die jeweiligen Kommunen verlagert, die für ihren Zuständigkeitsbereich die Maßnahmen festzulegen und zu finanzieren haben. Im Land Nordrhein-Westfalen erfolgt die Umsetzung auf Landesebene. Die Stadt Münster hat zu Jahresbeginn eine Umweltzone eingeführt, die nur mit gelben und grünen Plaketten befahren werden darf.

4 d) Bahnhof Sutthausen

Herr Wiesehahn spricht die Situation am Bahnhof Sutthausen an. Er fragt, wann die Bushaltestelle eine Wartehalle bekommt und ob bzw. wann die Fahrradabstellanlage erweitert und überdacht wird. Weiterhin erkundigt er sich nach der Nutzung der ehemaligen Gaststätte. Das Gebäude sei zurzeit in einem schlechten Zustand.

Frau Galitz berichtet, dass sich das Gebäude in Privateigentum befindet und vom Eigentümer umgebaut wird, der dort ein neues Konzept umzusetzen möchte.

4 e) Straßenbeleuchtung (Einschränkungen durch Schattenwurf von Bäumen)

Ein Bürger berichtet, dass entgegen der unter TOP 1 vorgetragenen Stellungnahme nicht nur ein Baum, sondern wesentlich mehr Bäume in der Adolf-Staperfeld-Straße die Straßenbeleuchtung beeinträchtigen. Dies sei auch in weiteren Straßen in Sutthausen der Fall, z. B. an der Dianastraße, gegenüber der Einmündung zur Adolf-Staperfeld-Straße.

Frau Meyer teilt mit, dass die Mitarbeiter der Stadtwerke im vorigen Herbst die genannten Straßen abgefahren sind und keine weiteren Auffälligkeiten feststellen konnten. Sie bittet die Antragsteller, konkrete Standorte (Straße, Hausnummer) zu nennen.

4 f) Gut Lage

Ein Bürger spricht das Gebäude Gut Lage an. Er fragt, ob die Anlage unter Denkmalschutz steht und ob die Eigentümer Auflagen erfüllen müssten. Das Gebäude scheint reparaturbedürftig zu sein.

Anmerkung der Verwaltung zur Niederschrift:

Das Gebäude steht unter Denkmalschutz. Es wurde Anfang der 90-er Jahre von innen grundlegend saniert. Im Jahr 2009 fand ein Eigentümerwechsel statt. Mit dem Denkmalschutz sind bestimmte Auflagen verbunden, die den Erhalt des Gebäudes sichern und Schäden vermeiden sollen. Die Verwaltung wird das Anwesen demnächst überprüfen.

4 g) Straßenreinigung Burenkamp

Ein Bürger bittet darum, die Fahrradstrecken des Burenkamps zu reinigen. Diese Strecken sind bis heute nicht befahrbar, da dort noch Eisschollen liegen.

Anmerkung der Verwaltung zur Niederschrift:

Die genannten Straßenabschnitte sind nicht an die öffentliche Straßenreinigung angeschlossen. Der Osnabrücker ServiceBetrieb wird dennoch die Strecke abstreuen.

4 h) Grundwasserentnahme

Ein Bürger erkundigt sich nach der Grundwasserentnahme der Fa. R&R Ice Cream (ehemals Roncadin). Der Wasserpegel des Teichs in Hörne sei gesunken, der Teich sei quasi nicht mehr vorhanden.

4 i) Zuständigkeit für den Winterdienst an der Grundschule

Ein Bürger spricht den Winterdienst im etwa 100 m langen Abschnitt zwischen dem Standort der alten Turnhalle sowie dem Büdchen an der Ecke Hermann-Ehlers-Straße an. Früher wurde dies vom Schulhausmeister erledigt. Dieser Wegeabschnitt dient vielen Schülern als Schulweg.

Herr Jasper dankt den Besucherinnen und Besuchern des Bürgerforums für die rege Beteiligung und den Vertretern der Verwaltung für die Berichterstattung.

gez. Hoffmann
Protokollführerin

Anlage

Sitzung des Bürgerforums Sutthausen am 19.01.2010

TOP 1: Bericht aus der letzten Sitzung

Anfragen und Anregungen aus der Sitzung am 09.09.2009	Bericht der Verwaltung
<p>Absperrung Burenkamp (TOP 4 a)</p>	<p>Dieser TOP wurde auch im Bürgerforum Kalkhügel, Wüste am 10.11.2009 beraten. Die Verwaltung hat Folgendes mitgeteilt.</p> <p>Im Juli 2009 wurden neue Vorhängeschlösser installiert. Weiterhin wurde ein neues Schild zur Information der Nutzer aufgestellt. Dieses Schild war missverständlich und wurde korrigiert. Die neuen Schlösser sind seit 1. September in Betrieb. Schlüssel haben ausschließlich die Nutzer der Wohnanlagen hinter der Sperre erhalten. Weitere Schlüssel werden nicht ausgegeben. Die Besucher der Kleingartenanlage erhalten keine Schlüssel.</p> <p>Die Durchfahrt ist nur für Radfahrer zulässig. Eine Verengung der Sperre ist nicht möglich, da dann keine Durchfahrt mit Kinderwagen, Rollatoren und Rollstühlen mehr möglich ist.</p> <p>Die Motorradstreife der Polizei kontrolliert diesen Bereich und hat Verwarnungen für Motorradfahrer ausgesprochen, die die gesperrten Straßenabschnitte widerrechtlich befahren.</p>
<p>Straßenbeleuchtung (TOP 4 b) hier: unzureichende Beleuchtung durch Schattenwurf von Bäumen</p>	<p>Die Stadtwerke Osnabrück haben die Beleuchtung geprüft und Ende September 2009 mitgeteilt, dass am Middenkamp eine Leuchte „zugewachsen“ ist, die sich auf Privatgelände einer Wohnungsbaugesellschaft befindet. Diese Leuchte wurde von den Stadtwerken freigeschnitten. Ein weiterer Handlungsbedarf wurde von den Mitarbeitern der Stadtwerke nicht festgestellt.</p>